Jugend und Eisenbahn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637248

Nutzungsbedingungen

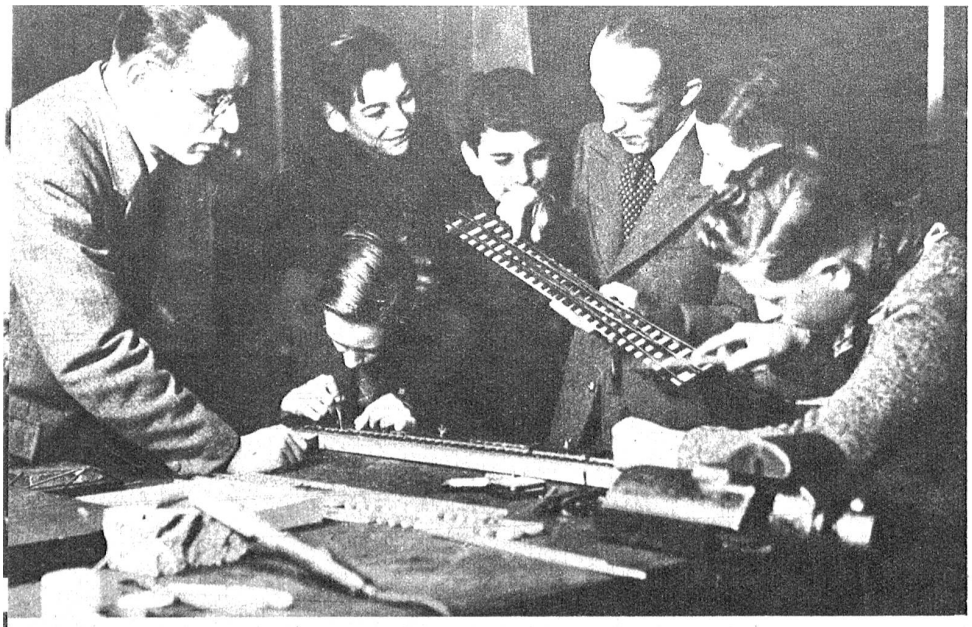
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

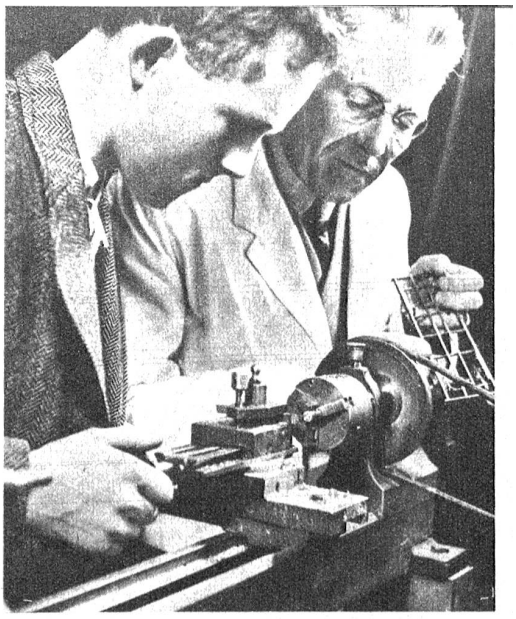
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

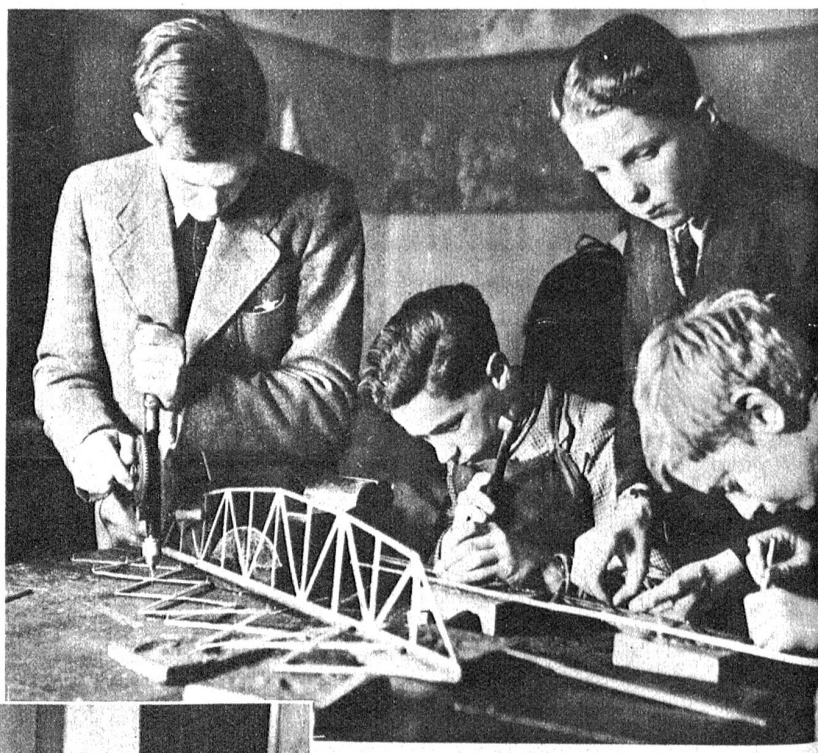




Jugend und Eisenbahn

Zur II. Schweizerischen Eisenbahn-Modell-Ausstellung in Bern

Manches Gebiet der Technik ist dem Laien vollkommen fremd, obwohl er in unmittelbarer Berührung damit steht. Die Eisenbahn, eine gewaltige und grossartige Technik, bildet ein solches Gebiet und dieser aufs präziseste ineinandergreifende Mechanismus verkörpert einen Apparat, der in der ganzen Welt nicht mehr wegzudenken ist. Diese ideenreiche Technik, die sich aus ganz primitiven Anfängen entwickelt hat, kehrt schlussendlich wieder zurück ins Detail, dorthin, wo sogar der Erfinder von der mathematischen zur praktischen Formel abweicht: Zum Modellbau. — So stellen sich auch die Eisenbahnmodellbauer zur Förderung der Interessen des Verkehrs die Aufgabe, die vielseitige Wissenschaft des Eisenbahnwesens in all ihren Erscheinungsformen zu pflegen und von Grund auf zu studieren und speziell auch bei der Jugend durch geeignete Massnahmen Verständnis und Freude zu erwecken. – In der Werkstatt



der Berner Modellbauer herrscht gegenwärtig ein reger Betrieb. Fleissige Bubenhände konstruieren und bauen in der Freizeit, unter der bewährten Leitung der Herren Haas und Buser, Detailsachen für die kommende Eisenbahn-Modell-Ausstellung, die vom 2. bis 25. April in der Aula und in weiteren Räumen des städt. Progymnasiums stattfindet. Ti.

Oben links: Weichen- und Schienenbau: Aktivmitglieder überwachen die Arbeiten und zeigen den Jugendlichen, an welchen Stellen mit besonderer Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitet werden muss. Oben: An der Drehbank: Für den Wagenbau werden die Puffer gedreht. Die Jungen werden an exakies und ruhig überlegtes Arbeiten gewöhnt. Mitte: Brückenbau: Die grosse Ausstellungs-Club-Modellbahnanlage ist mit einer kompletten Szenerie und zahlreichen Bauten versehen, u. a. wird ebenfalls eine Eisenbahnbrücke vorhanden sein. Unten: Die Jugendgruppe des SMEC. Bern arbeitet mit Hochbetrieb an den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Ausstellung. Eine Szenerie Güterwagen ist in Arbeit. (Aufnahmen G. Tièche, Olten)